ungeheure Schaaren von wilden Gänsen auf den Saatfeldern zwischen Lichtenrade und Glasow ($2^1/_2$ Meilen von Berlin) gesehen habe.

Golz. Bau. Cabanis, Secr.

Protokoll der XXXIV. Monats-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 1. Mai 1871, Abends $7^1/_4$ Uhr, im Restaurant „Schlossbrauerei“, Unter den Linden No. 8.

Anwesend die Herrn: D'Alton, Cabanis, Bau und Bolle.

Vorsitzender: Herr Bolle. Protokollf.: Hr. Bau.

Herr Bolle übernimmt in Abwesenheit der designirten Herrn Vorsitzenden den Vorsitz.

Herr Cabanis spricht über *Parus cinctus* Bodd. *sibiricus* Gm. und legt einige von Dr. Dybowski in Sibirien südlich vom Baikalsee gesammelte Bälge vor, welche durch abweichende Färbung eine beachtenswerthe Abart constatiren und als *Parus* (*Poecila*) *obtectus* zu sondern sind.

Herr Cabanis weist nach, dass die zur europäischen Ornis gerechnete und aus Skandinavien und von Archangel in den Sammlungen befindliche Meise mit Buffon's Abbildung vollkommen stimme und ihr daher die Namen *Parus sibiricus* Gm. und der ältere *cinctus* Bodd. mit Recht gebühren. Die lebhafte braunrothe Färbung der Bauchseiten und des Afters und der ähnlich gefärbte Rücken sind charakteristische Abzeichen der Art. Haube und Nacken sind nicht grau, sondern in's Bräunliche und Röthlichgraue ziehend. Dagegen ist *P. obtectus* vom Baikalsee ein viel einfacherer, weniger lebhaft gefärbter Vogel. Die Unterseite zieht vorherrschend in's Weisse, die braunröthliche Färbung der Weichen ist nur sehr verloschen und in beschränktem Maasse angedeutet. Die Oberseite zieht überall stark in's Graue, so dass der Unterschied in der Färbung des Scheitels und Rückens keineswegs so lebhaft in's Auge springt, sondern die Rückenfärbung ist etwa nur von dem Tone, welchen man bei *cinctus* an der Haube und dem Nacken findet, während letztere Körpergegenden bei *obtectus* viel entschiedener grau sind. Flügel und Schwanz sind bei *obtectus* verhältnissmässig länger. Hr. Dr. Dybowski notirte am frischen Vogel: Ganze Länge ♂ 151, ♀ 147 Mm,; Flugweite 214 bis 206; Abstand der Flügelspitze von der Schwanzspitze 40 Mm.;

Iris dunkelbraun. Die Exemplare wurden am 1. October erlegt, also nach frisch erfolgter Mauser, der Vogel wird daher zur Begattungszeit noch obsoleter erscheinen. Schon die sibirischen Reisenden v. Middendorff und Radde sprechen von Abarten des *P. sibiricus*, und ist es aus den Angaben des Herrn v. Middendorff, welche in der Hauptsache auf *obtectus* passen, fast der Schluss zu ziehen, dass ein so lebhaft gefärbter Vogel, wie der in Nordeuropa vorkommende, am Ende gar nicht in Sibirien vorkomme. Der bisher von allen europäischen Ornithologen als *Parus sibiricus* aufgeführte Vogel dürfte schliesslich diesen seit Gmelin geführten Namen gar nicht verdienen, es ist daher der ältere von Boddaert gegebene jedenfalls willkommen. Herr Cabanis unterscheidet daher vorläufig *Poecila cincta* (Bodd.) aus Nordeuropa und *Poecila obtecta* aus Sibirien. Mit letzterer verhalte es sich jedenfalls ähnlich wie mit *Sitta caesia*, *europaea* und *uralensis*, und sei ein Auseinanderhalten bei unserer derzeitigen unvollkommenen Kenntniss jedenfalls erspriesslicher, wenn auch weniger bequem, um nicht zu sagen weniger „geistreich".

Herr D'Alton macht, mit Bezug auf das in der letzten Sitzung beregte Thema des Vogelschutzes, die Mittheilung von einer der hiesigen Vossischen Zeitung entnommenen Notiz und giebt letztere als für den Vogelschutz von durchgreifender Wichtigkeit zu Protokoll. Die Notiz lautet wörtlich: „Florenz, 18. April. (Tr. Ztg.) Eine neue österreichisch-italienische Commission tritt in den nächsten Tagen hier zusammen. Beide Regierungen haben nämlich beschlossen, sich wegen Erlassung eines Gesetzes zum Schutze der für die Agricultur nützlichen Vögel, und namentlich auch der Singvögel, zu verständigen, da, wenn die Sache in Italien und den an Italien grenzenden österreichischen Provinzen in der bisherigen Art und Weise fortgeht, eine vollständige Vernichtung dieser nützlichen und angenehmen Thiere bevorsteht. Von Seiten Oesterreichs wurde der Director des k. k. Naturalien-Cabinets Ritter v. Frauenfeld, welcher gestern Abend bereits hier eingetroffen ist, von Seite Italiens der Professor der Naturgeschichte Cavaliere Targiani-Tarfetti mit der Leitung dieser Unterhandlungen betraut, welche in den nächsten Tagen beginnen werden."

Der Vorsitzende legt hierauf die neuesten Lieferungen (50. bis 63.) des Prachtwerkes der Grafen Turati: Naturgeschichte der in der Lombardei nistenden Vögel, zur Ansicht vor und be-